

Kreuz mit Schildkröte und Hotdog

Christliche Symbolik – ganz kindgerecht

Alt-Erkrath (nm). Den Eingangsbereich des katholische Familienzentrums St. Johannes der Täufer wird in Kürze ein ganz ungewöhnliches Kreuz zieren. Gestaltet wurde es von den Vorschulkindern des Familienzentrums gemeinsam mit Künstler Wilfried Gerlach. Gefertigt wurde es aus Mörtel, in den von den Kindern

gestaltete Tonmotive eingearbeitet wurden. Häuser, Bäume, Blumen, Herzen, Hände, Engel, eine Schildkröte, ein Löwe, eine Brezel und sogar ein Hotdog haben hier Platz gefunden. Motive, die einen positiven Zugang zum Kreuz schaffen. Vom Leiden Christi ist hier nichts zu sehen.

»Das Kreuz ist das wichtigste

Symbol des Christentums. Für Kinder ist diese Symbolik jedoch schwer zu verstehen«, erklärt Ideengeber Bernd Roland. Der ans Kreuz genagelte Körper ist für Kinderseelen nur schwer zu verarbeiten. Darin etwas Positives zu sehen, fällt schwer. Auch bei den Erzieherinnen stieß das Projekt daher zunächst auf Skepsis.

Gemeinsam mit Pastor Günter Ernst entwickelten sie daher ein Konzept, bei dem von vornherein feststand, nur das Kreuz – ohne Korpus und Passion Christi – in den Mittelpunkt zu stellen. Ganz behutsam gelang so die frühreligiöse Heranführung an die christliche Symbolik. Kreuze wurden gemalt und aus Modelliermasse geformt. Und als Höhepunkt schließlich das große Kreuz für das Familienzentrum mitgestaltet! »Ein solches Kreuz wird es wohl in ganz Erkrath nicht noch mal geben«, sagt Bernd Roland anerkennend und stolz: »Das ist schon was ganz Besonderes!«

Finanziert wurde das Projekt von der Jugendstiftung Erkrath und der Stiftung St. Johannes



Gemeinsam mit Künstler Wilfried Gerlach gestalteten die Vorschulkinder des Familienzentrums St. Johannes der Täufer ein kindgerechtes Kreuz.

Foto: Marshall